

## **Einheitliche Front gegen Ausbau einer Güterzugstrecke durch das Weserbergland**

### **Die Trassengegner erkennen, dass es höchste Eisenbahn ist - Resolution wird zügig dem Bundesverkehrsminister übergeben**

**Coppenbrügge (wbn). Jetzt wird in Berlin Druck gemacht! Noch vor der Sommerpause soll eine Resolution der Gegner des Ausbaues der Eisenbahnstrecke Elze-Löhne dem Bundesverkehrsminister in Berlin übergeben werden.**

Diese Dokumentation des inzwischen von allen Städten und Gemeinden entlang der Bahnstrecke getragenen Widerstandes geht dann auch an die Fraktionen im Bundestag. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller hat dies gestern Abend bei einer Versammlung der Bürgerinitiative „BI Transit“ in Coppenbrügge kundgetan, wobei Coppenbrüggens Bürgermeister Hans-Ulrich Peschka (CDU) als Moderator der Veranstaltung darauf hinwies, dass zu diesem Zweck auch zahlreiche Persönlichkeiten aus der Region in die Bundeshauptstadt anreisen werden. Ebenfalls gestern hatte sich der Kreistag Hameln-Pyrmont einhellig gegen die Ausbaupläne der sogenannten Südtrasse ausgesprochen, wie Landrat Rüdiger Butte zu berichten wusste. Für den Landrat hat das Thema nach wie vor große Priorität, wie auch seine längeren Redebeiträge zeigten, in denen er ebenso wie Hessisch Oldendorfs Bürgermeister Krüger die fatalen Auswirkungen einer zur Güterzugrennbahn ausgebauten Trasse durch das touristisch ambitionierte Weserbergland aufzeigte.

### **Die Bundestagsabgeordnete LÖMö hatte als erste Alarm geschlagen**

Fortsetzung von Seite 1

Lösekrug-Möller hatte im Frühjahr im Beisein von Landrat Rüdiger Butte und dem Ex-Staatssekretär Lothar Ibrügger sowie Hamelns Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann und Hessisch Oldendorfs Bürgermeister Harald Krüger unbestritten die Initialzündung zu der Protestbewegung gegen die Schubladenpläne im Bundesverkehrsministerium gegeben. Nur wenige Tage später nahm dann der „Frische Wind“ in Hameln als Wählergemeinschaft den Ball auf, ließ eiligst Flugblätter drucken und verteilte in einem Kraftakt mehrere Tage lang mit seinen Mitgliedern rund 20.000 Flyer in den Wohngebieten entlang der Bahnstrecke.

